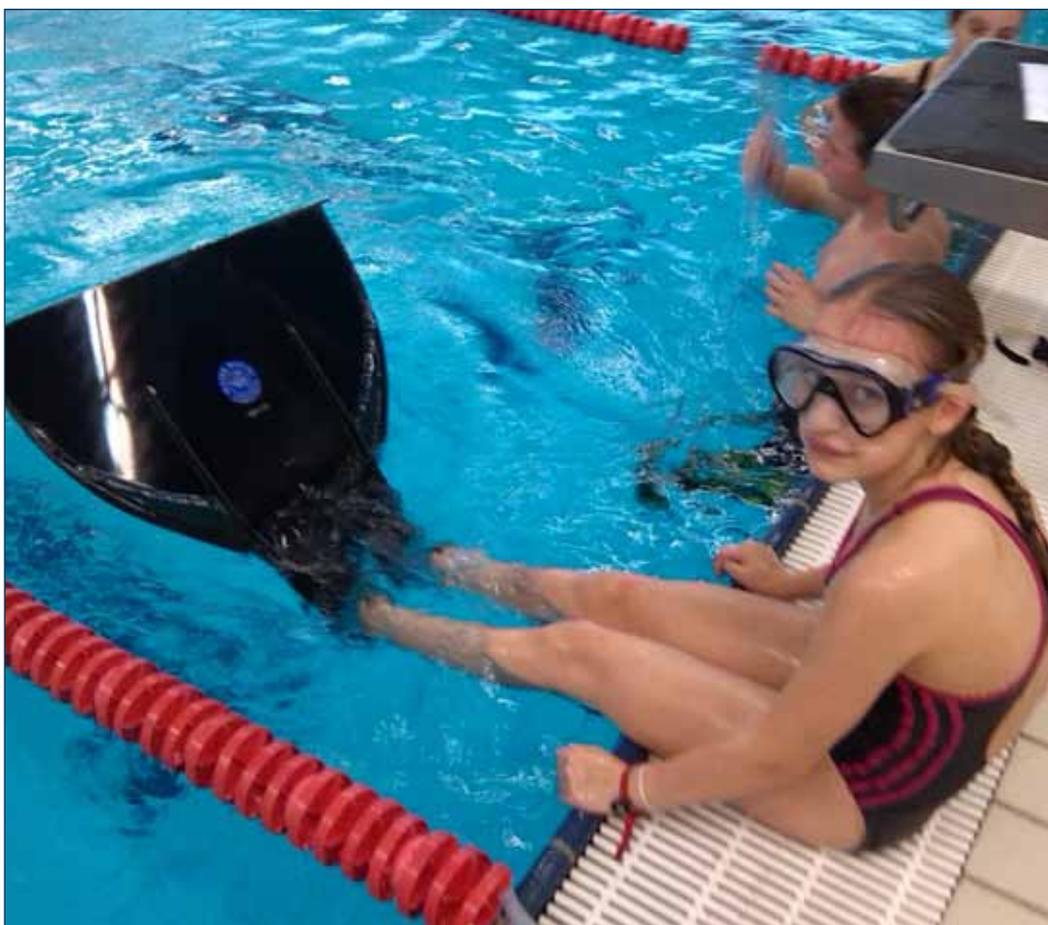


PSB 24 aktuell

Newsletter VI



Neu im Training der Tauchjugend in Wilmersdorf: Dank einer Spendenaktion konnten zwei Monoflossen angeschafft werden.

INHALT

Seite 2
BADMINTON:
Die erste muss um den Klassenerhalt kämpfen

Seite 2
FRAUENFUSSBALL:
Mit sieben Punkten in die Weihnachtspause

Seite 3
TAUCHEN
WILMERSDORF:
Jugendtraining künftig auch mit Monoflossen

Wer schießt das beste Unterwasserfoto?

Seite 4
TAUCHEN:
Sportliche Weihnachtsfeier

Seite 4
HANDBALL:
Altstars trainierten selten geübte Schrittfolgen

Allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins wünschen wir – angesichts jüngster Ereignisse besonders wichtig – ein friedliches Weihnachtsfest und ein ebensolches neues Jahr 2017!

Pro Sport Berlin 24 e.V.
gegründet 1924 als

Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle

Forckenbeckstr. 18

Tel. 82 30 98 44

Fax 82 30 98 45

info@pro-sport-berlin24.de

www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im monatlichen Wechsel mit dem Mitgliedermagazin „PSB 24 aktuell“

Redaktion und Gestaltung:

Detlef D. Pries

zeitung@pro-sport-berlin24.de

Redaktionsschluss der nächsten

Druckausgabe: 10. Jan. 2017



Badminton

In die Saison startete die erste Mannschaft mit einigen neuen Spielern. Die beiden Damen Corinna und Stella konnten nach einer Saison ohne Einsatz wieder für die Mannschaft aufspielen. Auch bei den Herren gab es zwei neue Gesichter: Max und Markus. Für beide ist es die erste Saison in der Berlin-Brandenburg-Liga (BBL).

Der Start war sehr erfolgreich, im ersten Spiel gelang ein Sieg gegen die direkte Konkurrenz um den Klassenerhalt – das erklärte Saisonziel – aus Potsdam. Das zweite Spiel gegen die langjährigen Konkurrenten vom BSC ging leider verloren, auch weil wir ohne Max und Paul antreten mussten.

Im dritten Spiel konnte der nächste Punktgewinn gefeiert werden, der aber einen bitteren Beigeschmack hatte. Leider verletzte sich

Unsere Erste muss kämpfen

Auf einem Abstiegsplatz ging's in die Festtagspause

Stella und sollte bis zum Ende der Runde ausfallen. Wir hoffen, dass sie uns in der Rückrunde wieder fit unterstützen kann. Auch Markus verletzte sich – Muskelfaserriss – und fiel die folgenden drei Saisonspiele aus.



Tabellenstand am 17. Dezember
(nach zwei weiteren Begegnungen)

	Punkte	Spiele	Sätze
1. SG Matchpoint/TIB I	19:1	55:25	120:66
2. Tempelhof/Friedenau I	15:5	48:32	110:77
3. Tempelhof-Mariendorf I	9:9	37:35	86:88
4. Berliner Sport-Club II	8:10	36:36	84:83
5. EBT III	7:11	33:39	76:92
6. SC Brandenburg I	6:12	30:42	71:90
7. BC Potsdam I	5:13	29:43	70:95
8. ProSport/Zehlendorf I	5:13	28:44	71:97



Trotzdem schaffte es die Mannschaft, einen weiteren Sieg zu erkämpfen, auch dank der Ersatzspieler Franz und Kati, die eine große Unterstützung waren.

Die letzten beiden Spiele der Hinrunde wurden leider sehr knapp mit 3:5 verloren und so passierte es leider doch: Die Mannschaft rutschte auf einen Abstiegsplatz.

In die Rückrunde starten alle noch einmal voll motiviert für das Saisonziel Klassenerhalt. Die Tabelle und die knappen Ergebnisse der Herbstrunde machten Mut und gaben Hoffnung, das Ruder doch noch herumreißen zu können. Den dritten Platz und einen Abstiegsplatz trennten immerhin nur zwei Punkte. Daher dürfen auch für die Rückrunde spannende Spiele erwartet werden. Hoffentlich mit einem erfolgreichen Ende für uns.
Markus Schnee



Frauenfußball

Nachdem wir unseren ersten Punkt durch ein Unentschieden bei Wacker Lankwitz erkämpft hatten, wurde unsere Geduld auf die Probe gestellt. Nach den planmäßigen spielfreien Wochenenden versetzte uns auch noch der 1. FC Marzahn und sorgte für eine Verlängerung der ohnehin viel zu langen Fußballpause. So erlangten wir unseren ersten Sieg der Saison am grünen Tisch.

Das nächste Spiel hatten wir bei SG Empor Hohenschönhausen zu absolvieren. Obwohl der Gegner der Führung näher war, konnten wir das Spiel in der 25. Minute auf den Kopf stellen. Nach einer schönen Vorlage von Babsie Brandt lief Alex Kock der gegnerischen Hintermannschaft auf und davon und netzte überlegt zum 1:0 ein.

Der Jubel war noch nicht verklungen, als wir uns im kollektiven Tiefschlaf befanden. Niemand hinderte nach einer Ecke die heranstürmende Gegnerin an einem – zugegeben herrlichen – Kopfball zum 1:1-Ausgleich.

In der zweiten Hälfte verlief das Spiel zuerst ausgeglichen, bis der schneller schaltende Gegner die Abstimmungsschwierigkeiten zwischen unserer Abwehr und der Ersatztorfrau Renate Witte zur 2:1-Führung nutzte. Fortan gerieten wir endgültig auf die Verliererstraße und konnten durch weitere Fehler nicht verhindern, dass die Niederlage mit 1:4 viel zu hoch ausfiel.

Auch im ersten Heimspiel gegen den FC Nordost mussten wir auf die verletzte Keeperin Katrin Brülke verzichten. Dafür stellte sich wieder Renate Witte ins Tor und wurde

Frauen holten in vier Spielen drei Punkte

Ein „grüner“ Sieg, verfrühter Jubel, eine unglückliche Niederlage und eine erwartbare Klatsche

in der ersten Hälfte nicht sonderlich vom Gegner geprüft. Leider hatten wir jedoch weitere Ausfälle zu beklagen und deshalb keine Einwechselspielerinnen zur Verfügung. Dass kurz nach der erholsamen Halbzeitpause das „zufällige“ 1:0 für den Gegner fiel, konnte man aber nicht dem Kräfteverschleiß zuordnen. Ein in der 35. Minute aus 20 Metern von halbrechts hereingebrachtes flaches Zuspiel verfehlte Freund und Feind. Der Ball sprang an den hinteren Pfosten und von dort ins Tor. Nach kurzer Schockstarre rappelten wir uns wieder auf und drängten mit Macht auf den Ausgleich, ohne richtig torgefährlich zu werden. So kam es, wie leider viel zu oft. In Duplizität der Ereignisse aus der 35. Minute segelte eine lange Bogenlampe wieder an den



Tabelle
7er-Frauen-Bezirksliga Staffel 2

	Sp.	Tore	Pkte.
1. BFC Preussen II	7	41:4	18
2. FC Nordost Berlin	7	40:6	18
3. Steglitzer FC Stern 1900 III	7	46:7	13
4. SG Empor Hohenschönhsn.	7	43:20	13
5. 1. FC Wacker 21 Lankwitz II	7	16:16	10
6. Pro Sport Berlin 24	7	14:21	7
7. 1. FC Marzahn 1994 II	7	7:60	3
8. THC Franziskaner FC	7	0:73	0



besagten Pfosten, der auch diesmal den Ball ins PSB-Netz springen ließ. In den verbleibenden zehn Minuten vermochten wir das Blatt nicht mehr zu wenden.

Schon auf dem Weg zum BFC Preußen war uns klar, dass dort kein Blumentopf zu gewinnen war. Doch wir wollten uns gegen den seinerzeitigen Tabellenzweiten so gut wie möglich verkaufen. Allerdings mussten wir wieder in einer neuen Formation antreten und hatten keine Einwechsler. Schon nach drei Minuten lagen wir denn auch zurück. Zehn Minuten konnten wir das Ergebnis halten, dann schlug es wieder bei uns ein. Und es ging denkbar schlecht weiter. Bis zum Pausentee mussten wir den Ball nicht weniger als sechsmal aus unserem Tor holen.

In der zweiten Halbzeit hatten wir uns endlich besser auf die Gegnerinnen eingestellt. Ganz ohne weitere Gegentreffer kamen wir zwar nicht davon, konnten jedoch durch großen Kampfgeist bis zur 50. Minute unser Tor sauber halten. Zwei Minuten später stand das Ergebnis von 0:8 fest.

Eine gehörige Klatsche war das, die es zu verdauen gilt. Dennoch machte die zweite Halbzeit Mut, denn trotz des eindeutigen Spielstands wurde bis zur letzten Minute gefightet, um wenigstens ein zweistelliges Ergebnis zu verhindern.

Nico Lange



Monoflossen fürs Training der Jugend

Am 12. November fand ein Schautraining für die Anschaffung zweier Monoflossen statt. Neun Kinder und Jugendliche wiesen in sechs Disziplinen sehr beeindruckend ihren Leistungsstand nach. Strenge Schiedsrichter waren die Tauchlehrer Steffen und Denis. Sie vergaben die Punkte für die korrekte Erfüllung der Anforderungen und es wurde nichts verschenkt.

Wir haben uns sehr gefreut, dass einige Eltern mit uns in der Halle waren und die Kinder angefeuert haben. Schön, dass auch Kinder



und Jugendliche da waren, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mitmachen konnten, aber mitgefiebert und Fotos gemacht haben.

Alle gaben ihr Bestes, insgesamt wurden 305 Punkte erzielt. Wir hatten die Eltern gebeten,

die Punkte als Geldspende mit je 20 Cent zu vergüten, damit wir zwei Monoflossen für die Jugend anschaffen können. Aber nicht nur die Eltern waren sehr großzügig, auch Großeltern haben Geld gespendet. Sogar Kinder und Jugendliche, die leider nicht mitmachen konnten, wollten gern Geld dazugeben. So hatten wir schnell 101 Euro zusammen! Damit fehlten nur noch 12 Euro, um die Monoflossen zu bezahlen. Die waren in froher Hoffnung bereits gekauft worden. So konnten die Kinder alle in der noch reichlichen Spielzeit die neuen Flossen ausprobieren.

Wir werden unsere Monoflossen nun im Rahmen des Trainings einsetzen und damit einen interessanten neuen Akzent setzen.

Wir danken den aktiven Tauchern und den Schiedsrichtern Steffen und Denis! Wir sagen auch Dank an Kinder und Eltern, die in der Halle dabei waren! Und Dank an die Verwandten und Freunde, die gespendet haben! Nicht zuletzt ein Dankeschön an die NSG 96, die uns freundlicherweise eine Bahn bereits eine halbe Stunde früher überlassen hatte, damit wir das ganze Programm in unserer Trainingszeit schaffen konnten!
Karin Maaf



Beim Training kocht das Wasser. Alle Bahnen sind belegt. Wie wär' das schön, hätten wir mal das ganze Schwimmbecken für uns! Und das hatten wir am 27. November: Wir hatten einen ganzen Sonntagvormittag Zeit, in einer sonnendurchfluteten Schwimmhalle Fotografieren unter Wasser zu üben. Ich als Jugendtrainerin hatte die Idee, die Kinder und Jugendlichen mit den Erwachsenen, von denen viele einen Fotoapparat haben, den man auch unter Wasser benutzen kann, zusammenzubringen.

Für das Fotografieren unter Wasser braucht man einige Tauchroutine, um die Sicherheitsaspekte nicht aus dem Auge zu verlieren, auch wenn man von unglaublichen Motiven umgeben ist. Da unsere Kinder und Jugendlichen noch nicht so viele Tauchgänge haben, wollten wir ihnen das Fotografieren unter Wasser in einer

Apnoe im Kachelsee

Fotografieren unter Wasser will gelernt sein

definierten (geschützten) und gut bekannten Umgebung nahebringen. Die meisten haben noch keine Unterwasserkamera und so wollten wir dieses Event mit den Erwachsenen zusammen gestalten.

Leider konnten sich nicht allzu viele Teilnehmer aufraffen, so dass ich mich sehr über Uli und Tino als Gäste gefreut habe. Alle waren begeistert bei der Sache. Die Teilnehmer können ihre Fotos zur Bewertung einreichen. Sie sollen zeigen, was uns am Apnoe-Tauchen fasziniert. Wer findet ein tolles Motiv und kann es mit einem Foto darstellen? Es wird jeweils das originellste und das beste Foto der

Jugendlichen und der Erwachsenen prämiert. Die Fotos können nachbearbeitet und per E-Mail an KarinJoMaas@aol.com gesandt werden. Dazu bitte Namen, Kameratyp und Art der Nachbearbeitung angeben. Ich stelle die Fotos anonym auf einer geschützten Dropbox zur Bewertung durch die Mitglieder unserer Abteilung zusammen. Wenn alle Fotos da sind, versende ich eine Rundmail mit dem Passwort und jeder kann seine Stimme abgeben.

Die Gewinner werden auf der Jugendversammlung am 14. Januar 2017 bzw. der Abteilungsversammlung am 18. Januar bekanntgegeben.

Karin Maaf



Tauchen Wilmersdorf

Am 26. November, noch vor dem 1. Advent, zelebrierten wir unsere Abteilungsweihnachtsfeier. Ausnahmsweise gaben wir uns nicht nur dem Essen hin, sondern betätigten uns über Wasser sportlich und schoben die Kugeln. Auf den zwei Bahnen des indischen Restaurants, in dem wir später auch ein Menü speisten, gaben wir uns die Kugeln – in die Hand – und kegelten. Trotz der falsch zählenden Bahn gewann das Team um Norbert (rechts auf dem Foto). Noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Wir freuen uns schon auf die Revanche im nächsten Jahr. Herzlichen Dank an Betti für die Organisation des gelungenen Abends und allen frohe Festtage!

Alenka Kreideweiß

Sportliche Weihnachtsfeier

Unterlegene Kegler drängen auf Revanche 2017



Handball

Oldstars auf ungewohntem Parkett

Coach Mike brachte
Ordnung ins Spiel



Am letzten Novemberfreitag traf sich die Elternmannschaft der Handballabteilung zu einem ganz besonderen Event an der Mittellinie. Es ging dieses Mal weniger um Passsicherheit und Tempogegenstoß als vielmehr um Sicherheit in Schrittfolge und Rhythmusgefühl. Und ganz klar war: Die Oldstars hatten auf diesem Parkett Probleme im Angriff. Langsam fanden wir aber dank des routinierten Coaches ins „Spiel“ und kamen immer öfter zu einem gelungenen Abschluss. Vielen Dank an Mike aus der Abteilung Tanzsport bei Pro Sport Berlin 24 für die Geduld und die Tanzfreude. Du hast aus uns zwar keine Tänzer gemacht, wir und vor allem das Geburtstagskind hatten aber mega viel Spaß!

Marika Graupe